



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

LINGUISTISCHES KOLLOQUIUM
Wintersemester 2011/12



Christa Dürscheid
(Universität Zürich)

Korpusbasierte Grammatikforschung: Beispiele, Ziele, Methoden

**Vortrag am 11.01.12 um 18 Uhr c.t.
Raum S 005, Schellingstraße 3 (Vordergebäude)**

Dass die Grammatikschreibung empirisch abgestützt werden muss, scheint mittlerweile *opinio communis* zu sein. So ist am IDS Mannheim eine Korpusgrammatik in Planung, die zum Ziel hat, Variationsphänomene auf verschiedenen Ebenen, von der Schreibung bis hin zur Textgrammatik, zu erfassen. Im Vortrag werde ich am Beispiel zweier eigener Forschungsprojekte, dem Sinergia-Projekt „Morphological and syntactic variation in SMS communication“ und dem D-A-CH-Projekt „Variantengrammatik des Deutschen“, die Frage diskutieren, welchen Beitrag korpusbasierte Arbeiten sowohl für die Grammatikschreibung als auch für die Grammatikforschung leisten – und wo die Grenzen einer solchen Herangehensweise liegen. Weiter werde ich darlegen, welche Ziele in beiden Projekten verfolgt werden und welche methodischen Probleme zu klären sind. Diese Probleme stellen sich in beiden Projekten unterschiedlich da: Im einen Fall geht es um die Auswertung eines – noch zu erstellenden – Korpus von Presstexten aus allen Regionen des zusammenhängenden deutschen Sprachgebiets, im anderen Fall um die grammatische Analyse von (schweizerdeutschen) SMS, die bereits in einer Datenbank vorliegen, vor der Formulierung komplexer Suchabfragen aber in eine standardnahe Version überführt werden müssen.